

4.04 Leistungen der IV



Invalidenrenten der IV

Stand am 1. Januar 2019



Auf einen Blick

Anspruch auf Leistungen der Invalidenversicherung (IV) haben Versicherte, die wegen eines Gesundheitsschadens in ihrer Erwerbstätigkeit oder in ihrem bisherigen Aufgabenbereich teilweise oder ganz eingeschränkt sind. Diese gesundheitliche Einschränkung muss über längere Zeit andauern. Es ist nicht massgeblich, ob der Gesundheitsschaden körperlicher, psychischer oder geistiger Natur ist, ob er schon bei der Geburt bestanden hat oder Folge einer Krankheit oder eines Unfalls ist.

Versicherte unter 20 Jahren können ebenfalls Leistungen der IV erhalten, wenn der Gesundheitsschaden ihre Erwerbstätigkeit voraussichtlich einschränken wird.

Dieses Merkblatt informiert Versicherte über das Anmeldeverfahren, den Anspruch, die Berechnung und die Revision der Invalidenrente der IV.

Anmeldung zum Bezug von IV-Leistungen

1 Wie kann ich IV-Leistungen beantragen?

Wenn Sie Leistungen der IV beantragen wollen, müssen Sie sich raschmöglichst bei der IV-Stelle Ihres Wohnkantons melden. Das Antragsformular 001.001 – *Anmeldung für Erwachsene: Berufliche Integration und Rente* erhalten Sie bei den IV-Stellen, den Ausgleichskassen und ihren Zweigstellen oder direkt unter www.ahv-iv.ch. Wenn Sie in der Schweiz und in einem oder mehreren Staaten der EU oder der EFTA Versicherungszeiten zurückgelegt haben und in Ihrem Wohnsitzstaat einen Antrag stellen, lösen Sie in den anderen betroffenen Ländern automatisch ein Anmeldeverfahren aus.

Rentenanspruch

2 Wann habe ich Anspruch auf eine Rente?

Es besteht nur dann Anspruch auf eine IV-Rente, wenn Ihre Erwerbsfähigkeit oder Ihre Fähigkeit, sich im Aufgabenbereich zu betätigen, nicht durch zumutbare Eingliederungsmassnahmen wiederhergestellt, erhalten oder verbessert werden kann.

3 Wie wird die Rente bestimmt?

Der Invaliditätsgrad bestimmt, auf welche Rente eine behinderte Person Anspruch hat:

| Invaliditätsgrad | Rentenanspruch |
|------------------|------------------|
| mindestens 40 % | Viertelsrente |
| mindestens 50 % | Halbe Rente |
| mindestens 60 % | Dreiviertelrente |
| mindestens 70 % | Ganze Rente |

Bei einem Invaliditätsgrad von unter 40 % besteht kein Anspruch auf eine Invalidenrente.

Wenn Sie gleichzeitig die Voraussetzungen für eine Invaliden- und eine Hinterlassenenrente erfüllen, erhalten Sie ungeachtet des Invaliditätsgrads eine ganze Invalidenrente.

4 Welche Voraussetzungen muss ich für eine Rente erfüllen?

Anspruch auf eine IV-Rente besteht, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie sind während eines Jahres ohne wesentlichen Unterbruch durchschnittlich mindestens zu 40 % arbeitsunfähig gewesen.
- Nach Ablauf des Jahres besteht eine Erwerbsunfähigkeit von 40 % oder mehr.

5 Zu welchem Zeitpunkt entsteht der Anspruch auf eine Rente?

Der Anspruch auf eine Rente entsteht frühestens sechs Monate nach dem Zeitpunkt der Anmeldung bei der IV, aber frühestens in jenem Monat, der auf die Vollendung des 18. Altersjahres folgt.

Bemessung der Invalidität

6 Wie bemisst die IV den Invaliditätsgrad bei Erwerbstätigen?

Wenn Sie erwerbstätig sind, bemisst die IV-Stelle den Invaliditätsgrad mit einem Einkommensvergleich. Sie ermittelt dabei zuerst das Erwerbseinkommen, das ohne den Gesundheitsschaden erzielt werden könnte. Davon zieht sie das Erwerbseinkommen ab, das nach dem Gesundheitsschaden und nach der Durchführung von Eingliederungsmassnahmen auf zumutbare Weise erreicht werden könnte. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag: die Erwerbseinkünfte als Folge der Invalidität. Drückt man diesen in Prozenten aus, erhält man den Invaliditätsgrad.

Beispiel:

| Bemessung der Invalidität | |
|---------------------------------------|------------------------|
| Einkommen ohne Invalidität | CHF 60 000.– |
| Invalideneinkommen | CHF 20 000.– |
| Erwerbsausfall | CHF 40 000.– |
| Invaliditätsgrad: | = 67 % (gerundet) |
| $100 \times 40\,000.- \div 60\,000.-$ | = IV-Dreiviertelsrente |

7 Wie bemisst die IV den Invaliditätsgrad bei Nichterwerbstätigen?

Wenn Sie nicht erwerbstätig sind (z. B. im Haushalt tätig, Ordensangehörige, Studierende), wird darauf abgestellt, in welchem Ausmass Sie in Ihrem gewöhnlichen Arbeitsbereich behindert sind.

8 Wie bemisst die IV den Invaliditätsgrad bei nur zum Teil Erwerbstätigen oder Personen, die unentgeltlich im Betrieb des Ehegatten oder der Ehegattin mitarbeiten?

Wenn Sie nur zum Teil erwerbstätig sind oder unentgeltlich im Betrieb des Ehegatten oder der Ehegattin mitarbeiten, wird für diesen Teil die Invalidität wie bei Erwerbstätigen festgelegt. Waren Sie daneben auch im Aufgabenbereich tätig, so wird die Invalidität für diese Tätigkeit wie bei Nichterwerbstätigen durch einen Betätigungsvergleich festgelegt. In diesem Falle sind der Anteil der Erwerbstätigkeit bzw. der unentgeltlichen Mitarbeit im Betrieb des Ehegatten oder der Ehegattin und der Anteil der Tätigkeit im Aufgabenbereich festzulegen und der Invaliditätsgrad entsprechend der Behinderung in beiden Bereichen zu bemessen.

Rentenrevision

9 Was geschieht, wenn sich der Invaliditätsgrad verändert?

Verändert sich Ihr Invaliditätsgrad aufgrund einer Verschlechterung oder Verbesserung der Erwerbsfähigkeit oder der Fähigkeit, sich im Aufgabenbereich zu betätigen, wird die Rente entsprechend angepasst. Es wird über die Beibehaltung, Abänderung oder Aufhebung der Rente entschieden. Beziehen Sie als rentenberechtigte Person ein neues Einkommen oder wird das bestehende Einkommen erhöht, kommt es nur dann zu einer Rentenrevision, wenn das verbesserte Einkommen jährlich 1 500 Franken überschreitet.

10 Wann erlischt der Anspruch auf eine Invalidenrente?

Der Anspruch auf eine Invalidenrente erlischt am Ende des Monats, in dem

- die Invalidität wegfällt,
- der Anspruch auf eine Altersrente oder auf eine höhere Hinterlassenenrente entsteht oder die Person vom Rentenvorbezug Gebrauch macht,
- die berechnete Person stirbt.

11 Wann besteht Anspruch auf eine ordentliche Rente?

Damit der Anspruch auf eine ordentliche Rente entsteht, müssen Ihnen bei Eintritt des Rentenfalles (siehe Ziffer 4) mindestens drei volle Beitragsjahre angerechnet werden können.

Ein volles Beitragsjahr liegt vor, wenn

- Sie während insgesamt eines Jahres Beiträge geleistet haben, oder
- Ihr erwerbstätiger Ehegatte bzw. Ihre erwerbstätige Ehegattin mindestens während eines Jahres den doppelten Mindestbeitrag entrichtet hat, oder
- Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften mindestens für ein Jahr angerechnet werden können.

Massnahmen zur Wiedereingliederung

12 Wann werden Massnahmen zur Wiedereingliederung veranlasst?

Zur Verbesserung der Erwerbsfähigkeit von IV-Rentnerinnen und -Rentnern können jederzeit Massnahmen zur Wiedereingliederung veranlasst werden. Zusätzlich zu den üblichen Massnahmen (unbefristete Integrationsmassnahmen, berufliche Massnahmen, Abgabe von Hilfsmitteln) sind Beratung und Begleitung vorgesehen. Nach einer allfälligen Herabsetzung oder Aufhebung der Rente können Ihnen und Ihrem Arbeitgebenden während längstens drei Jahren Beratung und Begleitung zugesprochen werden. Ziel ist der Erhalt des Arbeitsplatzes.

13 Welche Entschädigung erhalte ich während Massnahmen zur Wiedereingliederung?

Während der Dauer der Durchführung von Massnahmen zur Wiedereingliederung wird anstelle einer Taggeldentschädigung weiterhin die bisherige Rente ausgerichtet. In besonderen Fällen kann Ihnen zusätzlich ein Taggeld der IV ausbezahlt werden.

14 Wann wird die Rente überprüft?

Nach Abschluss der Wiedereingliederungsmassnahmen wird eine Invaliditätsbemessung vorgenommen (siehe Ziffer 6).

Übergangsleistung

15 Wann habe ich Anspruch auf eine Übergangsleistung?

Wenn Ihre Rente herabgesetzt oder aufgehoben wurde infolge

- Massnahmen zur Wiedereingliederung, oder
- der Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit, oder
- der Erhöhung des Beschäftigungsgrades,

kann eine Geldleistung ausgerichtet werden, sofern Sie in den drei darauf folgenden Jahren (sog. Schutzfrist) eine Arbeitsunfähigkeit von mindestens 50 % aufweisen, die mindestens 30 Tage gedauert hat und weiter andauert.

Im Falle einer Herabsetzung der Rente entspricht die Übergangsleistung grundsätzlich der Differenz zwischen der laufenden Rente und der früheren Rente.

Im Falle einer Rentenaufhebung entspricht die Übergangsleistung grundsätzlich der vor der Aufhebung ausgerichteten Rente. Die Übergangsleistung wird ab dem Monat ausgerichtet, in welchem die oben erwähnten Voraussetzungen erfüllt sind. Gleichzeitig mit der Gewährung der Übergangsleistung wird eine Überprüfung der Rente eingeleitet, um festzustellen, ob sich der Invaliditätsgrad geändert hat. Der Anspruch erlischt, sobald der Entscheid der IV-Stelle über den Invaliditätsgrad erfolgt oder wenn die Arbeitsunfähigkeit weniger als 50 % beträgt.

Koordination mit dem BVG

16 Welche Vorsorgeeinrichtung ist zuständig?

Während der Schutzfrist von drei Jahren (siehe Ziffer 15) bleiben Sie als versicherte Person bei derjenigen Vorsorgeeinrichtung versichert, welche bisher die Invalidenleistungen ausgerichtet hat. Grundsätzlich werden die Invalidenleistungen weiterhin voll oder (entsprechend des aufgrund der Erwerbstätigkeit neu erzielten Einkommens) gekürzt ausgerichtet. Falls Sie während dieser Periode von drei Jahren arbeitsunfähig werden, müssen Sie die Vorsorgeeinrichtung unverzüglich darüber informieren. Diese nimmt anschliessend eine Neuberechnung der Rente vor.

Falls Ihre Wiedereingliederung erfolgreich ist, wird nach Ablauf der dreijährigen Schutzperiode die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebenden zuständig und die alte Vorsorgeeinrichtung überträgt ihr die Freizügigkeitsleistung.

Meldepflicht

17 Muss ich Änderungen melden?

Melden Sie Änderungen der beruflichen, familiären und gesundheitlichen Situation der IV-Stelle; diese können den Leistungsanspruch beeinflussen.

Kinderrenten

18 Wann habe ich Anspruch auf Kinderrenten?

Wenn Sie rentenberechtigt sind, haben Sie zusätzlich zur Invalidenrente Anspruch auf eine Kinderrente für Söhne und Töchter:

- bis diese das 18. Altersjahr beendet haben, oder
- bis diese ihre Ausbildung abgeschlossen haben, längstens aber bis zum vollendeten 25. Altersjahr.

Der Anspruch auf eine Kinderrente gilt auch für Pflegekinder, die unentgeltlich aufgenommen wurden. Keine Kinderrente wird für Pflegekinder ausgerichtet, die erst nach der Entstehung des Anspruchs auf eine Alters- oder Invalidenrente in Pflege genommen werden. Eine Ausnahme bilden die Kinder des Ehegatten.

Berechnung der Invalidenrente

19 Welches sind die Berechnungselemente?

Die Berechnungselemente einer Rente sind:

- anrechenbare Beitragsjahre
- Erwerbseinkommen
- Erziehungs- und Betreuungsgutschriften

20 Wann erhalte ich eine Vollrente?

Sie erhalten eine Vollrente (Rentenskala 44), wenn Sie ab dem Kalenderjahr, in dem Sie das 21. Altersjahr erreicht haben, stets die Beitragspflicht erfüllt haben.

21 Wann erhalte ich eine Teilrente?

Eine Teilrente (Rentenskala 1-43) wird Ihnen bei einer unvollständigen Beitragsdauer ausgerichtet, d. h. wenn Sie gemäss ihrem Jahrgang keine vollständige Beitragsdauer aufweisen. Ein fehlendes Beitragsjahr führt in der Regel zu einer Rentenkürzung von mindestens 1/44.

22 Erhalten Frauen die zurückgelegten beitragslosen Ehe- und Witwenjahre als Beitragsjahre angerechnet?

Frauen erhalten bei der Bestimmung der Beitragsdauer die vor dem 31. Dezember 1996 zurückgelegten beitragslosen Ehe- und Witwenjahre, während denen sie versichert waren, als Beitragsjahre angerechnet.

23 Was sind Jugendjahre?

Jugendjahre sind Beitragszeiten ab dem 18. bis zum 20. Altersjahr. Haben Sie bis zum 20. Altersjahr Beitragszeiten zurückgelegt, können Ihnen diese als so genannte Jugendjahre für die Auffüllung von eventuell späteren Beitragslücken angerechnet werden. Das ist allerdings nur möglich, sofern die Beiträge für die entstandenen Lücken in Folge Verjährung (fünf Jahre) nicht mehr eingefordert werden können.

24 Was sind Zusatzmonate?

Ihnen werden sogenannte Zusatzmonate angerechnet, wenn Sie vor dem 1. Januar 1979 fehlende Beitragszeiten aufweisen, versichert waren oder sich hätten versichern können:

| Bei vollen Beitragsjahren der versicherten Person | | Zusätzlich anrechenbar |
|---|-----|------------------------|
| von | bis | bis zu |
| 20 | 26 | 12 Monate |
| 27 | 33 | 24 Monate |
| 34 und mehr | | 36 Monate |

25 Wie setzt sich das durchschnittliche Jahreseinkommen zusammen?

Das durchschnittliche Jahreseinkommen setzt sich zusammen aus:

- dem Durchschnitt der Erwerbseinkommen
- dem Durchschnitt der Erziehungsgutschriften
- dem Durchschnitt der Betreuungsgutschriften

Durchschnitt der Erwerbseinkommen

26 Wie wird der Durchschnitt der Erwerbseinkommen berechnet?

Um den Durchschnitt der Erwerbseinkommen zu berechnen, werden alle Einkommen zwischen dem 21. Altersjahr bis zum 31. Dezember des Jahres, das dem Eintritt des Rentenfalles vorangeht, zusammengezählt. Einkommen aus den Jugendjahren werden dabei nur berücksichtigt, wenn später entstandene Beitragslücken aufzufüllen sind.

Die Erwerbseinkommen sind auf den so genannten Individuellen Konten (IK) jeder Person festgehalten.

27 Wird die Einkommenssumme der Lohn- und Preisentwicklung angepasst?

Die Erwerbseinkommen können aus Jahren mit tieferem Lohnniveau stammen. Deshalb kann die Einkommenssumme entsprechend der durchschnittlichen Lohn- und Preisentwicklung aufgewertet werden. Die so aufgewertete Summe der Einkommen wird durch die Zahl der anrechenbaren Jahre und Monate geteilt. Das Ergebnis entspricht dem Durchschnitt der Erwerbseinkommen.

28 Was versteht man unter Einkommensteilung/Splitting?

Die Einkommensteilung wird auch Splitting genannt. Einkommen, welche die Ehegatten während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt haben, werden geteilt und je zur Hälfte den beiden Ehegatten gegenseitig angerechnet.

Wird bei Ehepaaren ein Ehegatte rentenberechtigt, werden die Einkommen ungeteilt angerechnet. Sobald der andere Ehegatte auch rentenberechtigt wird, werden beide Renten neu berechnet, und zwar aufgrund der ungeteilten Einkommen vor bzw. der geteilten Einkommen während der Ehe. Die Einkommen, die anfallen, während nur einer der Ehegatten altersrentenberechtigt ist, werden nicht mehr geteilt.

Die Einkommensteilung wird vorgenommen

- bei Auflösung der Ehe durch Scheidung,
- wenn beide Ehegatten AHV- oder IV-rentenberechtigt sind,
- wenn eine verwitwete Person Anspruch auf eine Altersrente hat.

Durchschnitt der Erziehungs- und Betreuungsgutschriften

29 Was sind Erziehungsgutschriften?

Es werden Ihnen für die Jahre, in denen Ihnen die elterliche Sorge für (eines oder mehrere) Kinder unter 16 Jahren zustand, Erziehungsgutschriften angerechnet. Die Höhe der Erziehungsgutschrift entspricht der dreifachen jährlichen Minimalrente. Bei verheirateten Personen wird die Gutschrift während der Kalenderjahre der Ehe je zur Hälfte aufgeteilt. Der Durchschnitt der Erziehungsgutschriften ergibt sich, indem die Summe der Erziehungsgutschriften durch die gesamte Beitragsdauer geteilt wird.

Bei geschiedenen und nicht miteinander verheirateten Eltern, welche die elterliche Sorge gemeinsam ausüben, wird je nach Betreuungsleistung entweder einem Elternteil die ganze oder jedem Elternteil je die halbe Erziehungsgutschrift angerechnet. Bitte beachten Sie dazu die weiteren Informationen im Merkblatt *1.07 – Erziehungsgutschriften*.

30 Was sind Betreuungsgutschriften?

Es werden Ihnen für die Jahre, in denen Sie pflegebedürftige Verwandte betreuen, Betreuungsgutschriften angerechnet. Für Jahre, in denen Erziehungsgutschriften angerechnet werden können, besteht kein Anspruch auf Betreuungsgutschriften. Die Höhe der Betreuungsgutschrift entspricht der dreifachen jährlichen Minimalrente. Bei verheirateten Personen wird die Gutschrift während der Kalenderjahre der Ehe je zur Hälfte aufgeteilt. Der Durchschnitt der Betreuungsgutschriften ergibt sich, indem die Summe der Betreuungsgutschriften durch die gesamte Beitragsdauer geteilt wird. Bitte beachten Sie dazu die weiteren Informationen im Merkblatt *1.03 – Betreuungsgutschriften*.

Rentenansätze

31 Welches sind die aktuellen Rentenansätze?

Bei voller Beitragsdauer betragen die ordentlichen Vollrenten je nach Durchschnittseinkommen:

| | mindestens | | | | höchstens | | | |
|---------------------|-------------|-----|-----|-----|-------------|-------|-------|-----|
| | CHF / Monat | | | | CHF / Monat | | | |
| | 1/1 | 3/4 | 1/2 | 1/4 | 1/1 | 3/4 | 1/2 | 1/4 |
| Invaliden- rente | 1 185 | 889 | 593 | 297 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| Kinder- rente | 474 | 356 | 237 | 119 | 948 | 711 | 474 | 237 |

Plafonierung der Renten eines Ehepaars

32 Weshalb werden die Renten eines Ehepaars plafoniert?

Die Summe der beiden Einzelrenten eines Ehepaars darf nicht grösser sein als 150 % der Maximalrente. Wird dieser Höchstbetrag überschritten, werden die beiden Einzelrenten entsprechend gekürzt. Eine Plafonierung der Renten findet nicht statt, wenn

- der gemeinsame Haushalt durch einen richterlichen Entscheid aufgehoben wurde,
- ein Ehegatte eine ganze Invalidenrente oder eine Altersrente und der andere eine halbe oder Viertelsrente der IV bezieht,
- ein Ehegatte eine Dreiviertelsrente der IV und der andere eine Viertelsrente der IV bezieht.

33 Werden die Kinderrenten ebenfalls plafoniert?

Die Kinderrenten zu den Einzelrenten der Ehegatten werden ebenfalls plafoniert. Dies gilt auch, wenn für ein Kind sowohl eine Kinder- als auch eine Waisenrente ausgerichtet werden.

Verwitwete Bezügerinnen und Bezüger von Invalidenrenten

34 Ändert sich der Rentenbetrag nach dem Tod des Ehegatten?

Nach dem Tod des rentenberechtigten Ehegatten ändert sich der Rentenbetrag aus folgenden Gründen: Die zu Lebzeiten des verstorbenen Ehegatten allenfalls vorgenommene Plafonierung entfällt. Zur daraus resultierenden Rente wird ausserdem ein Verwitwetenzuschlag in der Höhe von 20 % hinzugerechnet. Der Zuschlag wird jedoch nur bis zum Maximalbetrag der Invalidenrente gewährt.

Geburts- oder Frühbehinderte

35 Wer hat Anspruch auf eine ausserordentliche Invalidenrente?

In der Schweiz wohnende Personen, die von Geburt an invalid sind oder vor der Vollendung ihres 23. Altersjahrs invalid geworden sind, aber keinen Anspruch auf eine ordentliche Invalidenrente haben, erhalten eine ausserordentliche Invalidenrente.

36 Werden Kinderrenten ausgerichtet?

Zur ausserordentlichen Invalidenrente können auch entsprechende Kinderrenten ausbezahlt werden.

37 Wer gilt als frühinvalid?

Personen, die vor der Vollendung des 25. Altersjahrs invalid werden, gelten als Frühinvalid. Weisen sie eine vollständige Beitragsdauer auf, beträgt ihre Invalidenrente mindestens $133 \frac{1}{3} \%$ des Mindestbetrags einer Vollrente.

Ergänzungsleistungen

38 Wann habe ich Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Beziehen Sie eine Invalidenrente und leben in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, haben Sie unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Ergänzungsleistungen.

Bitte beachten Sie dazu die weiteren Informationen in den Merkblättern *5.01 – Ergänzungsleistungen zur AHV und IV* und *5.02 – Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV*.

Berechnungsbeispiele

39 Ein Ehegatte erhält eine IV-Rente

Eine am 17. April 1973 geborene Frau hat ab 1. März 2019 Anspruch auf eine ganze IV-Rente. Die Frau ist seit 2001 mit dem gleichen Mann verheiratet. Da ihr Ehemann nicht rentenberechtigt ist, wird die IV-Rente aufgrund ihrer eigenen und ungeteilten Einkommen festgesetzt.

Aus der Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen (geb. 2004 und 2005). Der Frau können daher während 14 Jahren Erziehungsgutschriften angerechnet werden. Diese werden für die Zeit während der Ehe zwischen den Ehegatten geteilt.

Die Rentenberechtigte hat seit 1994 bis zum Eintritt des Rentenfalles ununterbrochen AHV-Beiträge entrichtet und weist daher eine vollständige Beitragsdauer auf, nämlich 25 Jahre. Dies ergibt eine Vollrente (Rentenskala 44).

Der Durchschnitt der Erwerbseinkommen wird aufgrund der Individuellen Konten ermittelt und wie folgt berechnet:

| | | |
|---|-----|-------------|
| Einkommenssumme aus 25 Beitragsjahren von 1994 bis und mit 2018 | CHF | 1 200 000.– |
| Diese Einkommenssumme geteilt durch die massgebende Beitragsdauer (25 Jahre) ergibt den Durchschnitt der Erwerbseinkommen von | CHF | 48 000.– |

Der Durchschnitt der Erziehungsgutschriften wird wie folgt berechnet:

| | | |
|---|-----|----------|
| Anzahl Jahre x dreifache jährliche Minimalrente geteilt durch die Beitragsdauer verteilt auf zwei | | |
| $14 \times 42\,660 \text{ Franken} \div 25 \text{ Jahre} \div 2$ | CHF | 11 945.– |

Das durchschnittliche Jahreseinkommen und die Rente werden wie folgt berechnet:

| | | |
|--|-----|----------|
| Durchschnitt der Erwerbseinkommen | CHF | 48 000.– |
| Durchschnitt der Erziehungsgutschriften | CHF | 11 945.– |
| Durchschnittliches Jahreseinkommen (aufgerundet auf Tabellenwert, siehe S. 21/22) | CHF | 61 146.– |
| Wie aus der Tabelle im Anhang ersichtlich ist, ergeben sich folgende Rentenbeträge | | |
| ganze IV-Rente | CHF | 2 048.– |
| zwei ganze Kinderrenten zu je | CHF | 819.– |

40 Beide Ehegatten sind rentenberechtigt

Gleiche Ausgangslage wie im vorherigen Beispiel, nur dass der am 20. Juni 1971 geborene Ehemann ab 1. November 2019 ebenfalls Anspruch auf eine ganze IV-Rente hat. Die beiden IV-Renten werden nun unter Vorname der Einkommensteilung neu berechnet.

Der Ehemann hat seit 1992 bis zum Eintritt des Rentenfalls ebenfalls ununterbrochen AHV-Beiträge entrichtet und weist daher eine vollständige Beitragsdauer auf, nämlich 27 Jahre. Dies ergibt eine Vollrente (Rentenskala 44).

Der Durchschnitt der Erwerbseinkommen wird aufgrund der Individuellen Konten ermittelt und wie folgt berechnet:

| | Frau | | Mann | |
|---|------|-------------|------|-------------|
| Ungeteilte Erwerbseinkommen vor der Ehe (1994 bis 2001) | CHF | 350 000.– | | |
| (1992 bis 2001) | | | CHF | 550 000.– |
| Geteilte Erwerbseinkommen für die Zeit während der Ehe (2002 bis 2018) | | | | |
| Einkommen Frau | CHF | 425 000.– | CHF | 425 000.– |
| Einkommen Mann | CHF | 500 000.– | CHF | 500 000.– |
| Einkommenssumme aus 25 Beitragsjahren von 1994 bis 2018 | CHF | 1 275 000.– | | |
| Einkommenssumme aus 27 Beitragsjahren von 1992 bis 2018 | | | CHF | 1 475 000.– |
| Diese Einkommenssumme geteilt durch die massgebende Beitragsdauer (für die Frau 25 bzw. für den Mann 27 Jahre) ergibt den Durchschnitt der Erwerbseinkommen von | | | | |
| | CHF | 51 000.– | CHF | 54 630.– |

Der Durchschnitt der Erziehungsgutschriften wird wie folgt berechnet:

| | Frau | | Mann | |
|---|------|----------|------|----------|
| Anzahl Jahre x dreifache jährliche Minimalrente geteilt durch die Beitragsdauer verteilt auf 2: | | | | |
| 14 x 42 660 Franken ÷ 25 Jahre ÷ 2 | CHF | 11 945.– | | |
| 14 x 42 660 Franken ÷ 27 Jahre ÷ 2 | | | CHF | 11 060.– |

Das durchschnittliche Jahreseinkommen und die Rente werden wie folgt berechnet:

| | Frau | | Mann | |
|--|------|----------|------|----------|
| Durchschnitt der Erwerbseinkommen | CHF | 51 000.– | CHF | 54 630.– |
| Durchschnitt der Erziehungsgutschriften | CHF | 11 945.– | CHF | 11 060.– |
| Durchschnittliches Jahreseinkommen (aufgerundet auf Tabellenwert, siehe S. 21/22) | CHF | 63 990.– | CHF | 66 834.– |
| Wie aus der Tabelle im Anhang ersichtlich ist, betragen die IV-Renten und die zwei Kinderrenten je | CHF | 2 086.– | CHF | 2 124.– |
| | CHF | 834.– | CHF | 849.– |

Aufgrund der Plafonierung ergeben sich folgende Renten:

| Plafonierungsformel | Frau | Mann |
|--|-------------|-------------|
| Rente Frau x 150 % des Höchstbetrages | | |
| CHF 2 086.– x CHF 3 555.– | CHF 1 761.– | |
| Rente Frau + Rente Mann | | |
| CHF 2 086.– + CHF 2 124.– | | |
| Rente Mann x 150 % des Höchstbetrages | | |
| CHF 2 124.– x CHF 3 555.– | | CHF 1 794.– |
| Rente Mann + Rente Frau | | |
| CHF 2 124.– + CHF 2 086.– | | |
| Kinderrente Mutter x 60 % des Höchstbetrages | | |
| CHF 834.– x CHF 1 422.– | CHF | 705.– |
| Kinderrente Mutter + Kinderrente Vater | | |
| CHF 834.– + CHF 849.– | | |
| Kinderrente Vater x 60 % des Höchstbetrages | | |
| CHF 849.– x CHF 1 422.– | | CHF 717.– |
| Kinderrente Vater + Kinderrente Mutter | | |
| CHF 849.– + CHF 834.– | | |

Anhang

- Tabelle für Vollrenten (Skala 44)
- Tabelle für Aufwertungsfaktoren

Skala 44: Monatliche Vollrenten**Beträge in Franken**

| Bestimmungs- grösse | Invalidenrente | | | | Invalidenrente für Witwen/Witwer | | | |
|------------------------|----------------|-------|-------|-----|-------------------------------------|-------|-------|-----|
| | 1/1 | 3/4 | 1/2 | 1/4 | 1/1 | 3/4 | 1/2 | 1/4 |
| bis 14 220 | 1 185 | 889 | 593 | 297 | 1 422 | 1 067 | 711 | 356 |
| 15 642 | 1 216 | 912 | 608 | 304 | 1 459 | 1 095 | 730 | 365 |
| 17 064 | 1 247 | 936 | 624 | 312 | 1 496 | 1 122 | 748 | 374 |
| 18 486 | 1 277 | 958 | 639 | 320 | 1 533 | 1 150 | 767 | 384 |
| 19 908 | 1 308 | 981 | 654 | 327 | 1 570 | 1 178 | 785 | 393 |
| 21 330 | 1 339 | 1 005 | 670 | 335 | 1 607 | 1 206 | 804 | 402 |
| 22 752 | 1 370 | 1 028 | 685 | 343 | 1 644 | 1 233 | 822 | 411 |
| 24 174 | 1 401 | 1 051 | 701 | 351 | 1 681 | 1 261 | 841 | 421 |
| 25 596 | 1 431 | 1 074 | 716 | 358 | 1 718 | 1 289 | 859 | 430 |
| 27 018 | 1 462 | 1 097 | 731 | 366 | 1 755 | 1 317 | 878 | 439 |
| 28 440 | 1 493 | 1 120 | 747 | 374 | 1 792 | 1 344 | 896 | 448 |
| 29 862 | 1 524 | 1 143 | 762 | 381 | 1 829 | 1 372 | 915 | 458 |
| 31 284 | 1 555 | 1 167 | 778 | 389 | 1 866 | 1 400 | 933 | 467 |
| 32 706 | 1 586 | 1 190 | 793 | 397 | 1 903 | 1 428 | 952 | 476 |
| 34 128 | 1 616 | 1 212 | 808 | 404 | 1 940 | 1 455 | 970 | 485 |
| 35 550 | 1 647 | 1 236 | 824 | 412 | 1 977 | 1 483 | 989 | 495 |
| 36 972 | 1 678 | 1 259 | 839 | 420 | 2 013 | 1 510 | 1 007 | 504 |
| 38 394 | 1 709 | 1 282 | 855 | 428 | 2 050 | 1 538 | 1 025 | 513 |
| 39 816 | 1 740 | 1 305 | 870 | 435 | 2 087 | 1 566 | 1 044 | 522 |
| 41 238 | 1 770 | 1 328 | 885 | 443 | 2 124 | 1 593 | 1 062 | 531 |
| 42 660 | 1 801 | 1 351 | 901 | 451 | 2 161 | 1 621 | 1 081 | 541 |
| 44 082 | 1 820 | 1 365 | 910 | 455 | 2 184 | 1 638 | 1 092 | 546 |
| 45 504 | 1 839 | 1 380 | 920 | 460 | 2 207 | 1 656 | 1 104 | 552 |
| 46 926 | 1 858 | 1 394 | 929 | 465 | 2 230 | 1 673 | 1 115 | 558 |
| 48 348 | 1 877 | 1 408 | 939 | 470 | 2 252 | 1 689 | 1 126 | 563 |
| 49 770 | 1 896 | 1 422 | 948 | 474 | 2 275 | 1 707 | 1 138 | 569 |
| 51 192 | 1 915 | 1 437 | 958 | 479 | 2 298 | 1 724 | 1 149 | 575 |
| 52 614 | 1 934 | 1 451 | 967 | 484 | 2 321 | 1 741 | 1 161 | 581 |
| 54 036 | 1 953 | 1 465 | 977 | 489 | 2 343 | 1 758 | 1 172 | 586 |
| 55 458 | 1 972 | 1 479 | 986 | 493 | 2 366 | 1 775 | 1 183 | 592 |
| 56 880 | 1 991 | 1 494 | 996 | 498 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 58 302 | 2 010 | 1 508 | 1 005 | 503 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 59 724 | 2 029 | 1 522 | 1 015 | 508 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 61 146 | 2 048 | 1 536 | 1 024 | 512 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 62 568 | 2 067 | 1 551 | 1 034 | 517 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 63 990 | 2 086 | 1 565 | 1 043 | 522 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 65 412 | 2 105 | 1 579 | 1 053 | 527 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 66 834 | 2 124 | 1 593 | 1 062 | 531 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 68 256 | 2 142 | 1 607 | 1 071 | 536 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 69 678 | 2 161 | 1 621 | 1 081 | 541 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 71 100 | 2 180 | 1 635 | 1 090 | 545 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 72 522 | 2 199 | 1 650 | 1 100 | 550 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 73 944 | 2 218 | 1 664 | 1 109 | 555 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 75 366 | 2 237 | 1 678 | 1 119 | 560 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 76 788 | 2 256 | 1 692 | 1 128 | 564 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 78 210 | 2 275 | 1 707 | 1 138 | 569 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 79 632 | 2 294 | 1 721 | 1 147 | 574 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 81 054 | 2 313 | 1 735 | 1 157 | 579 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 82 476 | 2 332 | 1 749 | 1 166 | 583 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 83 898 | 2 351 | 1 764 | 1 176 | 588 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |
| 85 320 und mehr | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 | 2 370 | 1 778 | 1 185 | 593 |

Skala 44: Monatliche Vollrenten

Beträge in Franken

| Bestimmungs- grösse | Leistungen an Kinder | | | | | | | |
|---|----------------------|-----|-----|-----|--------------------|-------|-----|-----|
| | Kinderrente | | | | Doppel-Kinderrente | | | |
| Massgebendes durchschnittliches Jahreseinkommen | 1/1 | 3/4 | 1/2 | 1/4 | 1/1 | 3/4 | 1/2 | 1/4 |
| bis 14 220 | 474 | 356 | 237 | 119 | 711 | 534 | 356 | 178 |
| 15 642 | 486 | 365 | 243 | 122 | 729 | 547 | 365 | 183 |
| 17 064 | 499 | 375 | 250 | 125 | 748 | 561 | 374 | 187 |
| 18 486 | 511 | 384 | 256 | 128 | 766 | 575 | 383 | 192 |
| 19 908 | 523 | 393 | 262 | 131 | 785 | 589 | 393 | 197 |
| 21 330 | 536 | 402 | 268 | 134 | 803 | 603 | 402 | 201 |
| 22 752 | 548 | 411 | 274 | 137 | 822 | 617 | 411 | 206 |
| 24 174 | 560 | 420 | 280 | 140 | 840 | 630 | 420 | 210 |
| 25 596 | 573 | 430 | 287 | 144 | 859 | 645 | 430 | 215 |
| 27 018 | 585 | 439 | 293 | 147 | 877 | 658 | 439 | 220 |
| 28 440 | 597 | 448 | 299 | 150 | 896 | 672 | 448 | 224 |
| 29 862 | 610 | 458 | 305 | 153 | 914 | 686 | 457 | 229 |
| 31 284 | 622 | 467 | 311 | 156 | 933 | 700 | 467 | 234 |
| 32 706 | 634 | 476 | 317 | 159 | 951 | 714 | 476 | 238 |
| 34 128 | 647 | 486 | 324 | 162 | 970 | 728 | 485 | 243 |
| 35 550 | 659 | 495 | 330 | 165 | 988 | 741 | 494 | 247 |
| 36 972 | 671 | 504 | 336 | 168 | 1 007 | 756 | 504 | 252 |
| 38 394 | 683 | 513 | 342 | 171 | 1 025 | 769 | 513 | 257 |
| 39 816 | 696 | 522 | 348 | 174 | 1 044 | 783 | 522 | 261 |
| 41 238 | 708 | 531 | 354 | 177 | 1 062 | 797 | 531 | 266 |
| 42 660 | 720 | 540 | 360 | 180 | 1 081 | 811 | 541 | 271 |
| 44 082 | 728 | 546 | 364 | 182 | 1 092 | 819 | 546 | 273 |
| 45 504 | 736 | 552 | 368 | 184 | 1 103 | 828 | 552 | 276 |
| 46 926 | 743 | 558 | 372 | 186 | 1 115 | 837 | 558 | 279 |
| 48 348 | 751 | 564 | 376 | 188 | 1 126 | 845 | 563 | 282 |
| 49 770 | 758 | 569 | 379 | 190 | 1 138 | 854 | 569 | 285 |
| 51 192 | 766 | 575 | 383 | 192 | 1 149 | 862 | 575 | 288 |
| 52 614 | 774 | 581 | 387 | 194 | 1 160 | 870 | 580 | 290 |
| 54 036 | 781 | 586 | 391 | 196 | 1 172 | 879 | 586 | 293 |
| 55 458 | 789 | 592 | 395 | 198 | 1 183 | 888 | 592 | 296 |
| 56 880 | 796 | 597 | 398 | 199 | 1 194 | 896 | 597 | 299 |
| 58 302 | 804 | 603 | 402 | 201 | 1 206 | 905 | 603 | 302 |
| 59 724 | 811 | 609 | 406 | 203 | 1 217 | 913 | 609 | 305 |
| 61 146 | 819 | 615 | 410 | 205 | 1 229 | 922 | 615 | 308 |
| 62 568 | 827 | 621 | 414 | 207 | 1 240 | 930 | 620 | 310 |
| 63 990 | 834 | 626 | 417 | 209 | 1 251 | 939 | 626 | 313 |
| 65 412 | 842 | 632 | 421 | 211 | 1 263 | 948 | 632 | 316 |
| 66 834 | 849 | 637 | 425 | 213 | 1 274 | 956 | 637 | 319 |
| 68 256 | 857 | 643 | 429 | 215 | 1 285 | 964 | 643 | 322 |
| 69 678 | 865 | 649 | 433 | 217 | 1 297 | 973 | 649 | 325 |
| 71 100 | 872 | 654 | 436 | 218 | 1 308 | 981 | 654 | 327 |
| 72 522 | 880 | 660 | 440 | 220 | 1 320 | 990 | 660 | 330 |
| 73 944 | 887 | 666 | 444 | 222 | 1 331 | 999 | 666 | 333 |
| 75 366 | 895 | 672 | 448 | 224 | 1 342 | 1 007 | 671 | 336 |
| 76 788 | 902 | 677 | 451 | 226 | 1 354 | 1 016 | 677 | 339 |
| 78 210 | 910 | 683 | 455 | 228 | 1 365 | 1 024 | 683 | 342 |
| 79 632 | 918 | 689 | 459 | 230 | 1 376 | 1 032 | 688 | 344 |
| 81 054 | 925 | 694 | 463 | 232 | 1 388 | 1 041 | 694 | 347 |
| 82 476 | 933 | 700 | 467 | 234 | 1 399 | 1 050 | 700 | 350 |
| 83 898 | 940 | 705 | 470 | 235 | 1 411 | 1 059 | 706 | 353 |
| 85 320 und mehr | 948 | 711 | 474 | 237 | 1 422 | 1 067 | 711 | 356 |

Eintrittsabhängige pauschale Aufwertungsfaktoren: Eintritt des Versicherungsfalles im Jahre 2019

| Erster IK Eintrag* | Aufwertungs- faktor | Erster IK Eintrag* | Aufwertungs- faktor |
|--------------------|------------------------|--------------------|------------------------|
| 1970 | 1,178 | 1995 | 1,000 |
| 1971 | 1,162 | 1996 | 1,000 |
| 1972 | 1,146 | 1997 | 1,000 |
| 1973 | 1,131 | 1998 | 1,000 |
| 1974 | 1,117 | 1999 | 1,000 |
| 1975 | 1,104 | 2000 | 1,000 |
| 1976 | 1,091 | 2001 | 1,000 |
| 1977 | 1,079 | 2002 | 1,000 |
| 1978 | 1,067 | 2003 | 1,000 |
| 1979 | 1,054 | 2004 | 1,000 |
| 1980 | 1,042 | 2005 | 1,000 |
| 1981 | 1,030 | 2006 | 1,000 |
| 1982 | 1,019 | 2007 | 1,000 |
| 1983 | 1,008 | 2008 | 1,000 |
| 1984 | 1,000 | 2009 | 1,000 |
| 1985 | 1,000 | 2010 | 1,000 |
| 1986 | 1,000 | 2011 | 1,000 |
| 1987 | 1,000 | 2012 | 1,000 |
| 1988 | 1,000 | 2013 | 1,000 |
| 1989 | 1,000 | 2014 | 1,000 |
| 1990 | 1,000 | 2015 | 1,000 |
| 1991 | 1,000 | 2016 | 1,000 |
| 1992 | 1,000 | 2017 | 1,000 |
| 1993 | 1,000 | 2018 | 1,000 |
| 1994 | 1,000 | | |

* Der für die Rentenberechnung zu berücksichtigende massgebende erste IK-Eintrag kann frühestens im Kalenderjahr des 21. Altersjahres liegen.

Auskünfte und weitere Informationen



Dieses Merkblatt vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. Die IV-Stellen, die Ausgleichskassen und ihre Zweigstellen geben gerne Auskunft. Ein Verzeichnis aller Ansprechpartner finden Sie unter www.ahv-iv.ch.

Die Zivilstandsbezeichnungen haben auch die folgende Bedeutung:

- Ehe/Heirat: eingetragene Partnerschaft
- Scheidung: gerichtliche Auflösung der Partnerschaft
- Verwitwung: Tod des eingetragenen Partners / der eingetragenen Partnerin

Herausgegeben von der Informationsstelle AHV/IV in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen.

Ausgabe November 2018. Auch auszugsweiser Abdruck ist nur mit schriftlicher Einwilligung der Informationsstelle AHV/IV erlaubt.

Dieses Merkblatt kann bei den Ausgleichskassen und deren Zweigstellen sowie den IV-Stellen bezogen werden. Bestellnummer 4.04/d. Es ist ebenfalls unter www.ahv-iv.ch verfügbar.

4.04-19/01-D